


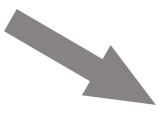
## Kurzinformation zur Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2008

### Gesamtstädtische Entwicklung:


Im Jahr 2008 hat sich der negative Trend der Bevölkerungsentwicklung fortgesetzt. Die Zahl der Einwohner sank um 923 von 100.357 auf 99.434. Die Verluste setzen sich zusammen aus dem Verlust aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung (- 343) und Wanderungsverlusten (-580) . Hierin enthalten sind 239 Personen die im Jahre 2008 von Amts wegen abgemeldet wurden. Diese Registerbereinigung wurde aufgrund der Einführung der Steueridentifikationsnummer erforderlich. Hier wurde das Melderegister um Personen bereinigt, die unter der Adresse „unbekannt verzogen“ geführt wurden. **Selbst wenn man die Registerbereinigung nicht berücksichtigt, war das Jahr 2008 das Jahr mit dem stärksten Bevölkerungsverlust seit 1984.**

Durch die Einführung der Steueridentifikationsnummer sind in 2009 weitere Korrekturen des Melderegisters zu erwarten. In Iserlohn konnte ca. 2.000 hier gemeldeten Personen das Schreiben des Bundeszentralamtes für Steuern nicht zugestellt werden. Umgekehrt dürften auch Personen nach Iserlohn gezogen sein, die noch in einer anderen Gemeinde gemeldet sind und denen dort das Schreiben nicht zugestellt werden konnte. Über die zahlenmäßige Auswirkung der zu erwartenden Korrekturen kann keine Aussage getroffen werden.

Hatten zum Ende des Jahres 2007 noch 97.258 Personen ihren Hauptwohnsitz in Iserlohn, so waren es am 31.12.2007 noch 96.431, und damit 827 Personen weniger. Die Stadt verlor im Laufe des Jahres also 0,92% ihrer Einwohner insgesamt, und 0,85% ihrer Einwohner mit Hauptwohnsitz.

Bevölkerungsentwicklung	Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
	
- 923 (- 0,92%) auf 99.434 Einwohner	- 827 (- 0,85%) auf 96.431 Einwohner mit Hauptwohnsitz

Die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz sank von 3.099 auf 3.003. Dies ist unter anderem auf eine Umfrage unter allen mit Nebenwohnsitz gemeldeten Personen zurückzuführen. Diese führte dazu, dass Personen, die inzwischen nicht mehr in Iserlohn leben, eine Löschung aus dem Melderegister beantragten. Während sich in den vergangenen Jahren die Zahl der mit Nebenwohnsitz gemeldeten Personen stetig erhöht hatte, kam es in 2008 zu einem Verlust von 3,1%.

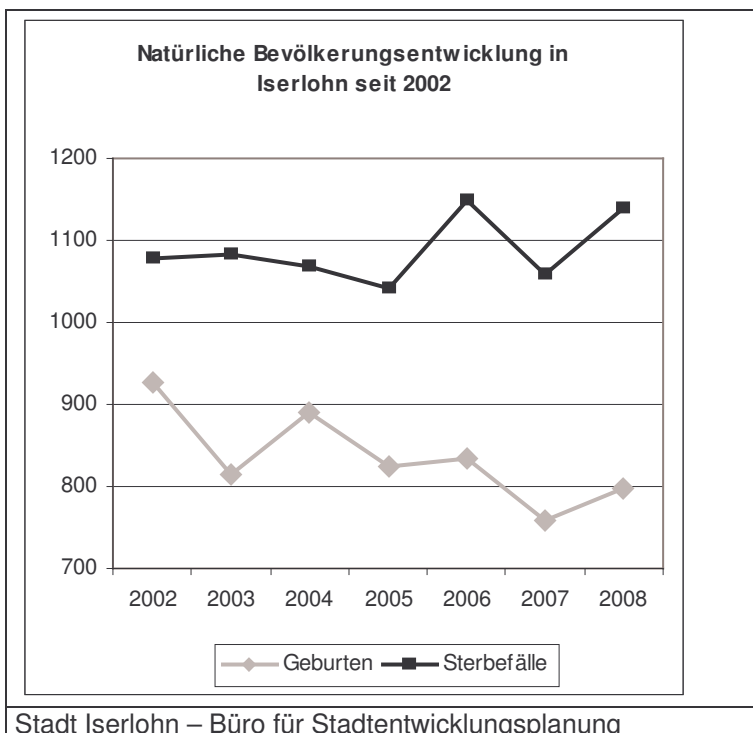
Entwicklung der Bevölkerung mit Nebenwohnsitz

-96 (-3,1%) auf 3.003 Einwohner

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung (Bevölkerung mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) seit 2000. Seit 2001 (102.456 Einwohner) sinkt die Einwohnerzahl, wobei eine Verschärfung des Rückgangs deutlich zu erkennen ist.




343 Personen hat die Stadt 2008 allein aufgrund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung verloren, Zwar erhöhte sich die Zahl der in 2008 gemeldeten Geburten gegenüber 2007 um 38 auf 797, gleichzeitig stieg aber die Zahl der gemeldeten Sterbefälle um 82 gegenüber 2007 auf 1.140. Der natürliche Bevölkerungssaldo hat sich also deutlich verschlechtert.

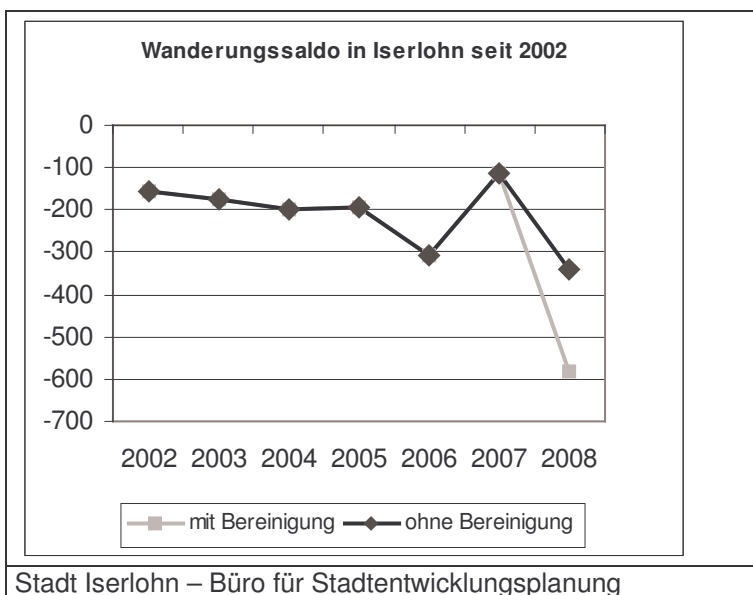
Geburten	Todesfälle	Natürlicher Bevölkerungssaldo
+ 38 (+ 5,0%) auf 797	+82 (+7,8%) auf 1.140	-44 auf -343 (Veränderung gegenüber 2007)



## Anlage 1 zur DS 7/2383

Gegenüber 2007 ist es zu einer deutlichen Steigerung des Verlustes durch Wanderungen gekommen. Während 2007 der Wanderungsverlust bei 115 Personen lag, waren im Jahr 2008 580 Wegzüge mehr als Zuzüge zu verzeichnen. Hierin sind die 239 Fälle der von Amts wegen abgemeldeten Personen enthalten. Diese sind als verspätet berücksichtigte Wegzüge zu interpretieren. Selbst ohne diese Fälle liegt der Wanderungsverlust des Jahres 2008 bei 341 Personen. Ähnlich hohe Verluste hat es nur in 2006 sowie den frühen 1980-er Jahren gegeben.

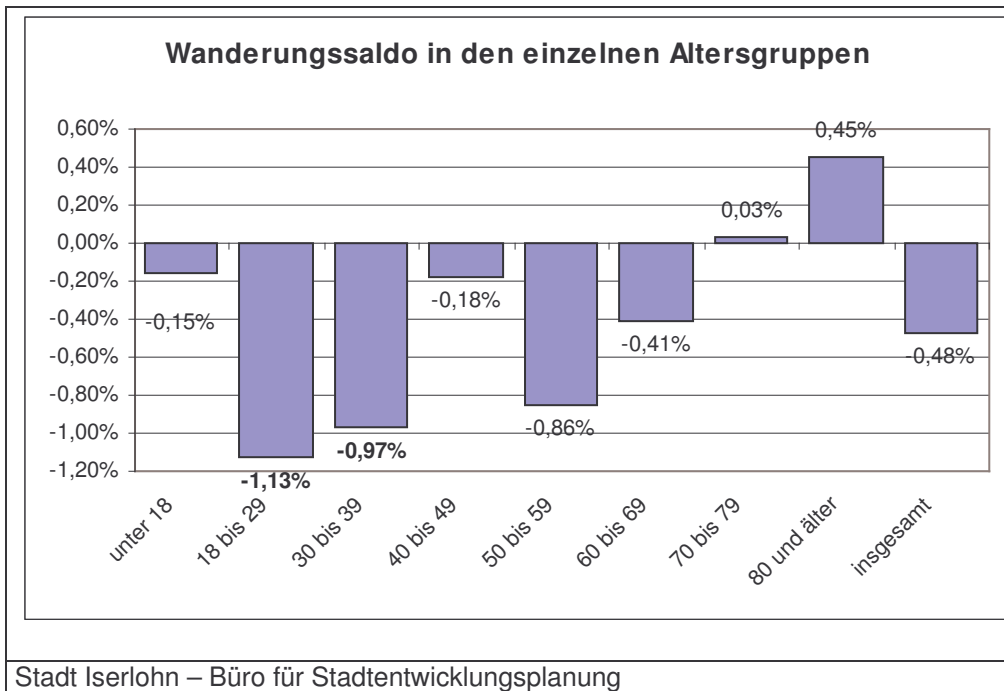
Wanderungssaldo

-465 auf -580 (Veränderung gegenüber 2007)
-226 auf -341 (ohne Registerbereinigung)



Dabei war die Wanderungsbilanz mit den Nachbargemeinden positiv. Die deutlichen Verluste gegenüber der Stadt Hemer (-103) wurden durch Gewinne aus fast allen übrigen Nachbargemeinden - insbesondere aus Hagen (54), Altena (46) und Menden (29) - mehr als ausgeglichen.

Während in den vergangenen Jahren mehr Personen ins Ausland abwanderten als aus dem Ausland zuzogen, war der Wanderungssaldo mit dem Ausland im Jahr 2008 leicht positiv. **Der negative Wanderungssaldo ist also allein auf Wegzüge aus der Region in die übrige BRD zurückzuführen.** Im Jahr 2008 sind aus Iserlohn (ohne die Fälle der Registerbereinigung) 1.881 Personen in eine Gemeinde der BRD außerhalb des PLZ-Bereichs 58 gezogen. Im gleichen Zeitraum verlegten nur 1.373 Personen aus diesen Gemeinden ihren Wohnsitz nach Iserlohn.

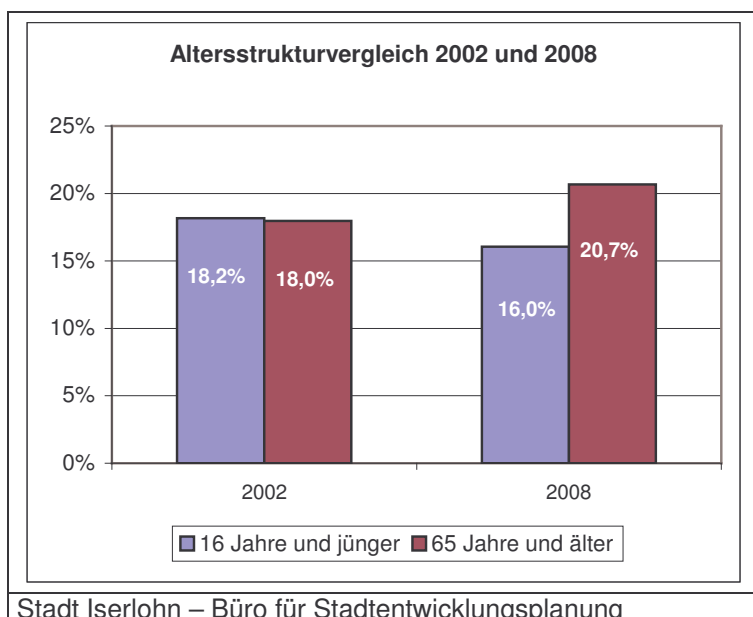
Während die Bevölkerungsgruppen der 70- bis 80-Jährigen und der über 80-Jährigen im Jahr 2008 Wanderungsgewinne von 0,03% bzw. 0,45% verzeichnen konnten, war der Wanderungssaldo in den jüngeren Altersgruppen durchweg negativ. Am stärksten verloren die Gruppen der 18- bis 29-Jährigen sowie der 30 bis 39-Jährigen. Hier betrug der Verlust durch Wanderungen ohne Berücksichtigung der Fälle aus der Registerbereinigung 1,13% bzw. 0,97% der Bevölkerung. (Einschließlich Registerbereinigung lag er sogar bei 1,57 bzw. 1,48%.) Etwa 60% des Gesamtverlustes durch Wegzug entfällt auf die Altersgruppe der 18- bis 39-Jährigen.



Weiter verschlechtert hat sich die Altersstrukturverteilung der Bevölkerung. Ende 2008 lebten 15.955 Personen im Alter von 0 bis 16 Jahren in Iserlohn. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 16,0%. Die Zahl der Personen, die älter als 65 Jahre sind, stieg um 213 auf 20.549 Personen. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 20,7%. Das Durchschnittsalter erhöhte sich weiter auf nun 43,1 Jahre.




0 bis 16 Jahre	65 Jahre und älter	Durchschnittsalter
↓	↑	↑
-457 (-2,8%) auf 15.955 Personen	+193 (+0,95%) auf 20.549 Personen	+0,3 auf 43,1 Jahre

Im Vergleich zum Jahr 2002 hat sich eine deutliche Verschiebung innerhalb der Altersstruktur ergeben.



## Anlage 1 zur DS 7/2383



Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ist im Jahr 2008 weiter gestiegen. Zwar sank die Zahl der in Iserlohn lebenden Ausländer um 128 auf 9.385. Gleichzeitig erhöhte sich aber die Zahl der Deutschen mit Zuwanderungsgeschichte um 158 auf nun 12.752. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund liegt nun bei 22,3%. In den jüngeren Bevölkerungsjahrgängen ist dieser Anteil bedeutend höher, bei den am 31.12.2008 gemeldeten unter 1-Jährigen liegt er bei 45,3 %.

Ausländer	Deutsche mit Migrationshintergrund	Migrantenanteil
		
-128 (-1,34%) auf 9.385 Personen	+158 (+1,3%) auf 12.752 Personen	+0,3% auf 22,3%

### Entwicklung in den Statistischen Bereichen und Bezirken (s. auch Übersichtskarte auf Seite 9):


Die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Bereichen der Gesamtstadt ist auch im Jahr 2008 unterschiedlich verlaufen. Eine Bevölkerungszunahme gab es nur im Bereich 1 (Zentrumsrand Iserlohn) und im Bereich 9 (Kesbern).


In allen anderen Bereichen kam es zu Bevölkerungsverlusten. In der folgenden Tabelle sind die Bereiche in der Reihenfolge ihrer absoluten Gewinne/Verluste angegeben. Auch der prozentuale Verlust ist aufgeführt, da die einzelnen Gebiete unterschiedlich hohe Einwohnerzahlen haben und sonst schlecht vergleichbar wären. Deutlich höhere Verluste als die Stadt Iserlohn (-0,93%) haben die Bereiche 3 (Obergrüne), 2 (Wolfskoben, Gerlingsen, Hombruch, Iserlohner Heide), und 4 (Zentrum Letmathe). Bemerkenswert ist, dass der gesamte Iserlohner Norden (Hennen/ Kalthof/ Sümmern) ebenfalls Verluste aufweist, die dem durchschnittlichen Bevölkerungsverlust der Stadt in etwa entsprechen.

Statistische Bereiche mit Bevölkerungszunahme		Statistische Bereiche mit Bevölkerungsabnahme	
			
Bereich 1 Zentrumsrand Iserlohn	+ 8 (+ 0,04%) auf 20.946 Einwohner	Bereich 2 Nordwest-Stadtteile	-180 (-1,68%) auf 10.695 Einwohner
Bereich 9 Kesbern	+7 (+1,51%) auf 463 Einwohner	Bereich 6 Südl. Rand Letmathe	-141 (-1,98%) auf 7.113 Einwohner
		Bereich 4 Zentrum Letmathe	-137 (-1,21%) auf 11.351 Einwohner
		Bereich 7 Hennen/Kalthof	-97 (-0,97%) auf 10.027 Einwohner
		Bereich 0 Zentrum Iserlohn	-89 (-0,41%) auf 21.936 Einwohner
		Bereich 5 Nördl. Rand Letmathe	-66 (-0,76%) auf 8.676 Einwohner
		Bereich 3 Obergrüne/ Stadtwald	-20 (-1,95%) auf 1.024 Einwohner
		Bereich 8 Sümmern/ Griesenbrauck	-10 (-0,90%) auf 6.985 Einwohner

## Anlage 1 zur DS 7/2383

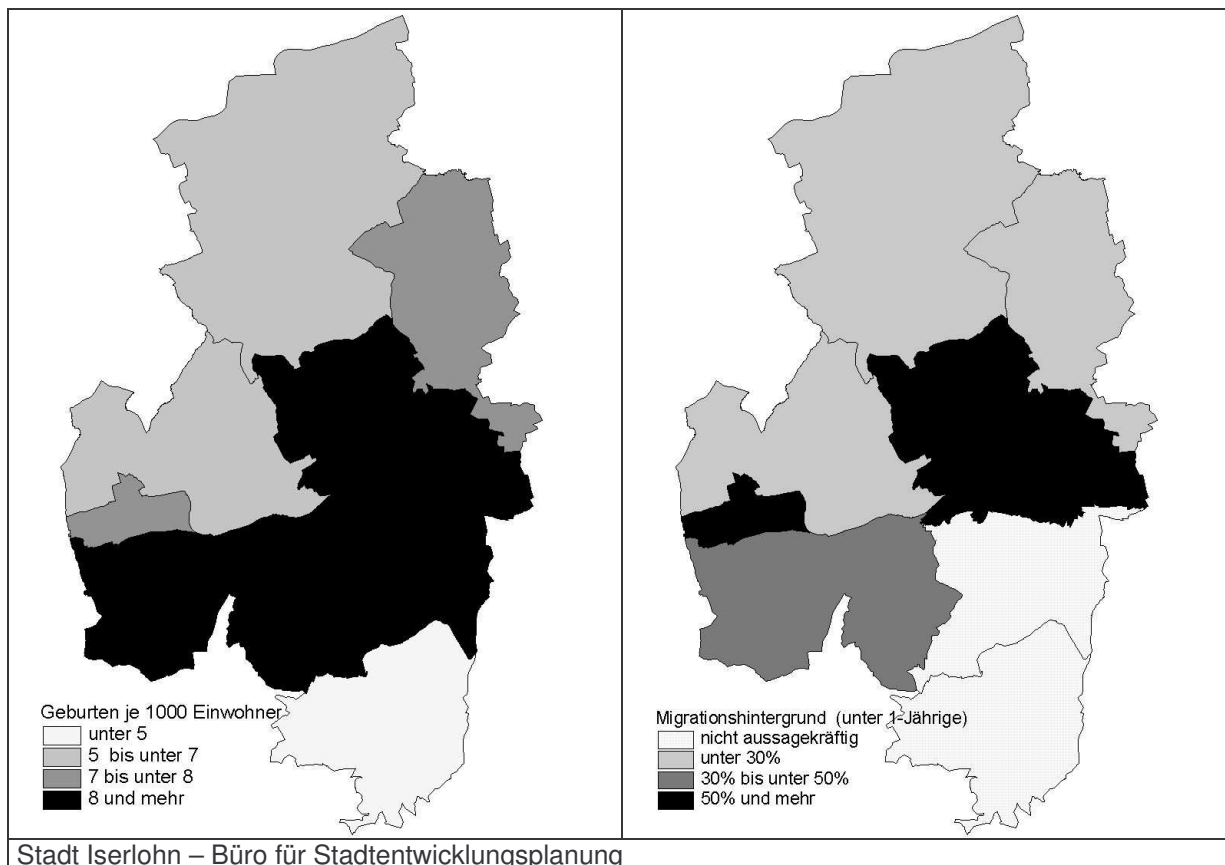
Innerhalb der einzelnen Bereiche gibt es zum Teil gegenläufige Entwicklungen. Während in den Bereichen 2, 4, 6 und 7 alle Bezirke verlieren, gibt es in den Bereichen 0, 1 und 5 Gewinner und Verlierer.

Statistischer Bezirk mit der stärksten prozentualen Bevölkerungszunahme im jeweiligen Bereich		
		
Bereich	Bezirk	Zunahme
0 Zentrum Iserlohn	01 Stadtkern – Mitte	+ 31 (+ 1,59 %) auf 1.953
1 Zentrumsrand Iserlohn	12 Dröscheder Feld	+ 32 (+ 1,67%) auf 1.920
2 Nordwest – Stadtteile Iserlohn	kein Bezirk mit Wachstum	-
4 Zentrum Letmathe	kein Bezirk mit Wachstum	-
5 Nördl. Rand Letmathe	52 Dröschede	+ 17 (+ 0,40 %) auf 4.292
6 Südl. Rand Letmathe	kein Bezirk mit Wachstum	-
7 Hennen/Kalthof	kein Bezirk mit Wachstum	-
8 Sümmern	83 Griesenbrauck	+ 8 (+ 0,98 %) auf 820
Für die Bereiche 3 und 9 wurden keine Angaben gemacht, da hier keine Bezirke vorhanden sind.		

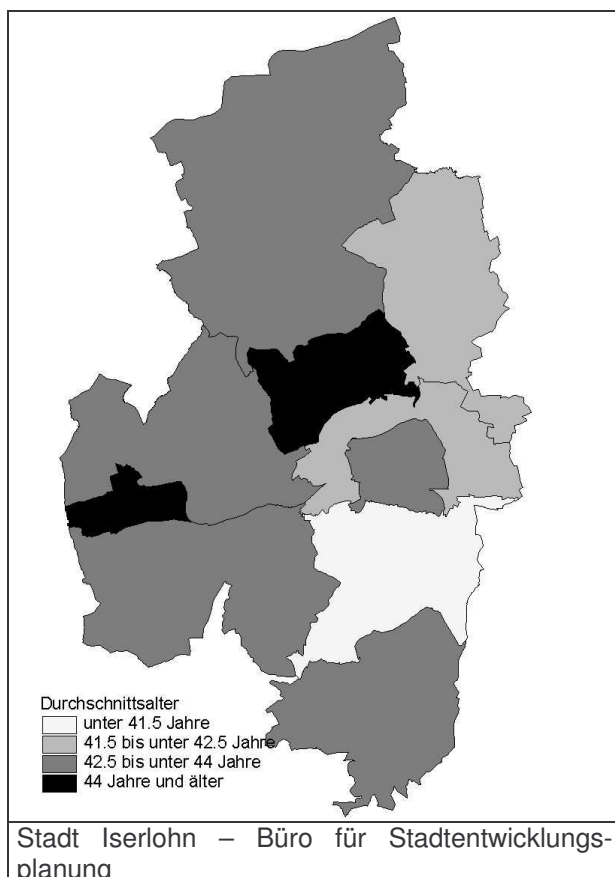
Statistischer Bezirk mit der stärksten prozentualen Bevölkerungsabnahme im jeweiligen Bereich		
		
Bereich	Bezirk	Abnahme
0 Zentrum Iserlohn	01 Stadtkern – Ost	- 39 (-1,37%) auf 2.840
1 Zentrumsrand Iserlohn	13 Nußberg/Hemberg	- 74 (-1,54%) auf 4.814
2 Nordwest – Stadtteile Iserlohn	24 Iserlohner Heide	- 31 (-3,02%) auf 1.025
4 Zentrum Letmathe	41 Letmathe -Mitte	- 86 (-1,69%) auf 5.088
5 Nördl. Rand Letmathe	53 Oestrich	- 73 (-2,34%) auf 3.122
6 Südl. Rand Letmathe	61 Untergrüne	- 84 (-4,54%) auf 1.852
7 Hennen/Kalthof	72 Drüpplingsen	- 28 (-2,24%) auf 1.252
8 Sümmern	82 Sümmern – Nord	- 31 (-1,35%) auf 2.296
Für die Bereiche 3 und 9 wurden keine Angaben gemacht, da hier keine Bezirke vorhanden sind.		

Interessant ist auch ein Blick auf die Verteilung der Geburten im Stadtgebiet. Hier liegen die Bereiche 0 bis 3 und der Bereich 6 deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 7,94 Geburten je 1.000 Einwohner, alle anderen Bereiche liegen zum Teil sehr deutlich unter dem Durchschnitt, am schlechtesten schneiden die Bereiche Kesbern (1 Geburt, 2,19 Geburten je 1.000 Einwohner) und Oestrich/Dröschede/Stübbeken/Grürmannsheide (49 Geburten, 5,61 Geburten je 1.000 Einwohner) ab. Auch der Bereich Hennen/Kalthof/Drüpplingsen (insgesamt 66 Geburten, 6,52 Geburten je 1.000 Einwohner) liegt deutlich unter dem Durchschnitt.

Der Anteil der unter 1-Jährigen mit Migrationshintergrund ist im Stadtgebiet sehr unterschiedlich. Während er im Iserlohner Norden und im Bereich 6 zum Teil erheblich unter 30% liegt, ist in den Bereichen 0, 1, 2 und 4 eine Quote von 50% und mehr vorhanden. Die Werte für die Bereiche 3 (33,3%) und 9 (0%) sind aufgrund der geringen Jahrgangsstärke allerdings stark zufallsabhängig und somit nicht aussagekräftig.

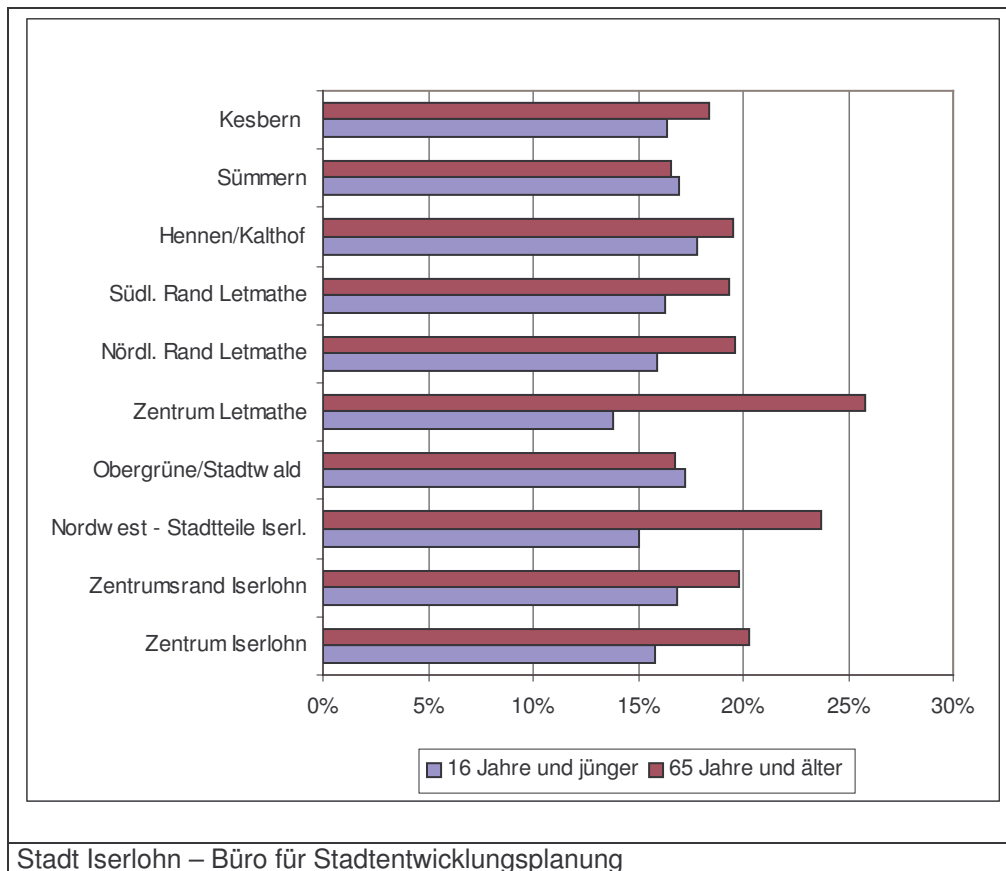


Auch die Altersstrukturverteilung der Bevölkerung ist im Stadtgebiet sehr unterschiedlich ausgeprägt. In der folgenden Grafik ist das Durchschnittsalter in den einzelnen Bereichen dargestellt. Es liegt zwischen 41,3 Jahren im Bereich Obergrüne/Stadtwald und 46,0 im Bereich Zentrum Letmathe.



# Anlage 1 zur DS 7/2383

Nur in den Bereichen Sümmern und Obergrüne/Stadtwald gibt es mehr unter 17-Jährige als über 65-jährige Personen. In allen anderen Bereichen verhält es sich gegensätzlich, wobei in den Bereichen 4 und 2 besonders viele Menschen über 65 Jahre leben.



## Auskunft erteilt:

**Stadt Iserlohn**  
Statistikstelle  
Barbara Koll  
Tel.: 02371/217-2440  
E-Mail: statistikstelle@iserlohn.de



# STADT ISERLOHN Kleinräumige Gliederung

- 7 Bereich
- 73 Bezirk

